

Lindniz, Ansicht von Breslau von der Südseite, anno 1667. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 84/86. — Sybel, Zeitschrift 61/63. — Hottenroth, Trachten 18. — Treitschke, Deutsche Geschichte IV. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen 17.

Woeikof, Die Klimate der Erde. — Petermann, Mitteilungen. — Stieler, Handatlas 8/18.

Müller-Pouillet, Physik III. 2. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Otto, Zur Geschichte der ältesten Haustiere (Gesch. d. Verf.).

Der Katalog der Lehrerbibliothek weist 3734 Nummern auf.

**Vermehrung der Schülerbibliothek.** I. und IIa. Kirchmayer, Der altdeutsche Volksstamm der Quaden. — Meyer, Jürg Jenatsch. Novellen, 2 Bde. — Vorberg, Lutherhof von Gastein. — Wolff, Rattenfänger. Der wilde Jäger. — Böttcher, Parzival. — Schmidt, Der Primiziant. — Müller, Deutschlands Einigungskriege.

IIb. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Bunge, Kriegstagebuch. — Das neue Universum X. — Heims, Im Rauschen der Wogen. — Gerstäcker, Ausgewählte Werke 1—XII.

III. Der gute Kamerad. — Ramdohr, Geschichtsbilder. — F. Schmidt, Der falsche Waldemar, Otto IV. Der deutsche Orden. — Eschache, Gustav Wasa. — Richter, Bilder aus dem Ritterleben. — Wuttke-Viller, Ein Mann, ein Wort. — Hoffmann, Jugendfreund. — Falkenhorst, Lederstrumpf. — Otto, Skalpjäger. — Elster, Goldgräber. — Hande, Des Königs Ketter. — Stein, Prärieblume. — Wörishoffer, Kreuz und quer durch Indien. 2 Exempl. — Zastron, Wildtöter. — Häppler, Der gute Gerhard. — Hoffmann, Kinder des Kapitän Grant. — Niemann, Pieter Maritz. — Barad, Richard Löwenherz. — Wörishoffer, Gerettet aus Sibirien. — Heyer, Die Hohenstaufischen Brüder. — Friedrich I. — Heinrich VI. — Lohmeyer, Deutsche Jugend VII. — Otto, Tabakskollegium. — Bajeken, Bob der Fallsteller. 2 Exempl. — Kern, Geißel der Südsee. 2 Exempl. — Meister, Im Kielwasser des Piraten. — Wörishoffer, Lionel Forster. — Das Buch der Jugend. — Wörishoffer, Unter Korsaren. — Näldechen, Wolf von Wolfsfehl. — Klee, Bilder aus der deutschen Geschichte. — Höcker, Der Schiffsjunge des Großen Kurfürsten.

IV. Aus der Jugendbibliothek von Bagel in Düsseldorf. 22 Bde. — Jugendalbum XI. — Lohmeyer, Jugendschatz XVIII. — Hefekiel, Des Kaisers Gast. — Ferry, Waldläufer. — Mund, Arel Bögow. — Schmidt, Mit Schwert und Lanze. — Hoffmann, Jugendfreund. 3 Jahrg. — Lüben, Mövenfels. — Hoffmann, Skalpjäger. Gullivers Reisen.

V. Schmidt, Nacht und Morgen (Gesch. v. Grabowski). — Bagels Jugendbibliothek. 20 Bde. — Lohmeyer, Jugendschatz. 4 Bde.

VI. Bagels Jugendbibliothek. 16 Bde. — Meisner, Jar und Zimmermann. — Schmidt, Hermann und Thunelnda. — Fern, Alchimisten. — Kröners Jugendbibliothek. 7 Bde. — Lohmeyer, Jugendschatz. — Mund, Münchhausen.

Angeschafft wurden für

den geographischen Unterricht: Sydow-Habemicht, Deutschland und Nordamerika, oro-hydrographisch. Mittelbach, Afrika, politisch. Gäbler, Schlesien, physikalisch. Kiepert, Australien;

das physikalische Kabinett: Ein transparenter Sternhimmel; ein Storchschnabel; eine Wage; ein hydraulischer Widder; ein Stochheber; ein Klarinettenschnabel; ein Apparat zur Darstellung der Schwingungen aliquoter Teile der Saiten; ein photographischer Apparat mit Momentverschluss; ein Dampfbarometer; ein Fechnerisches Goldblatt; ein Elektroskop; ein Apparat nach Holz zum Beweise, daß die Elektrizität sich nur auf der Oberfläche der Körper befindet; eine Bligtröhre; ein Thürkontakt; ein Galvanometer;

das zoologische Kabinett: Skelett von Mergus merganser; Geweih von Oryx Beisa, sowie Perca fluviatilis und Gadus aeglefinus ausgestopft. Geschenkt wurden vom Sekundaner Behrendt zwei Exemplare von Cynocephalus sphinx und ein Cebus robustus, vom Quartaner Weiß ein Anguis fragilis;

den botanischen Unterricht: Ein geräumiger Blechkasten mit Wasserbehälter und Glasdeckel zur Aufbewahrung der vom städtischen botanischen Schulgarten zu liefernden Pflanzen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedeberg'sche Legat im Zinsbetrage von 12 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, 10. März, einem armen und fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen einzuhändigen ist.
2. Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 35,07 Mark für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat.

3. Die Direktor Dr. E. A. Klettsche Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 125 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tag der genannten Friedensfeier oder an einem andern für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
4. Das Partikulier Johann Samuel Krausche Legat
  - a. zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern zc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 103,13 Mark),
  - b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (103,12 Mark).
5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für arme und fleißige Schüler (jährliche Zinsen 118,39 Mark).
6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung. Es hat nämlich Frau Maria Louise verw. Promnitz, geb. Roland, hieselbst, im Andenken an ihren im Jahre 1884 verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll.
7. Die Jubiläumstiftung vom 15. Oktober 1886, von früheren Schülern der Anstalt gegründet, gegenwärtig im Betrage von über 13600 Mark, wovon 12000 Mark hypothekarisch zu  $4\frac{1}{4}$  pCt. angelegt sind. — „Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Interessen jeweiliger Schüler, sowie auch ehemaliger Lehrer des Realgymnasiums am Zwinger und Angehöriger dieser letztgenannten Personen.“ Die Stiftung wird von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Direktor als Vorsitzenden und den beiden ersten Oberlehrern der Anstalt besteht. Das Kuratorium bestimmt über die Verwendung der Zinsen des Stiftungskapitals zu den Stiftungszwecken nach seinem freien Ermessen. Der jedesmalige Vorsitzende des Kuratoriums ist jedoch befugt, Beträge bis zur Höhe von 20 Mark ohne Anhörung der übrigen Mitglieder des Kuratoriums zu Stiftungszwecken zu verwenden. Die nicht zur Verwendung kommenden Zinsen sind am Schlusse des Rechnungsjahres zu kapitalisieren.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Schl u ß a k t u s

Sonnabend, den 29. März, um 9 Uhr.

Redeaktus und Deklamationen. Entlassung der Abiturienten. Vorträge des Sängerkhors. Die durch die Ernst Heimannsche und Joh. Samuel Krausche Stiftung vorgeschriebenen Reden werden die Abiturienten Malwin Warschauer und Hermann Pettinger in deutscher bezw. französischer Sprache halten.

Zeichnungen der Schüler werden in den Zeichensälen ausgestellt sein.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher ein Abgangszeugnis von der früheren Anstalt mitzubringen ist, findet Sonnabend, 12. April, morgens 8 Uhr statt.

Beginn des neuen Schuljahres Montag, 14. April, um 7 Uhr.

Prof. Dr. Ludwig,

i. B. des Direktors.